

¹Falsche Waage ist dem HERRN ein Greuel; aber völliges Gewicht ist sein Wohlgefallen.²Wo Stolz ist, da ist auch Schmach; aber Weisheit ist bei den Demütigen.³Unschuld wird die Frommen leiten; aber die Bosheit wird die Verächter verstören.⁴Gut hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tod.⁵Die Gerechtigkeit des Frommen macht seinen Weg eben; aber der Gottlose wird fallen durch sein gottloses Wesen.⁶Die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten; aber die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit.⁷Wenn der gottlose Mensch stirbt, ist seine Hoffnung verloren und das Harren des Ungerechten wird zunichte.⁸Der Gerechte wird aus seiner Not erlöst, und der Gottlose kommt an seine Statt.⁹Durch den Mund des Heuchlers wird sein Nächster verderbt; aber die Gerechten merken's und werden erlöst.¹⁰Eine Stadt freut sich, wenn's den Gerechten wohl geht; und wenn die Gottlosen umkommen, wird man froh.¹¹Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhoben; aber durch den Mund der Gottlosen wird sie zerbrochen.¹²Wer seinen Nächsten schändet, ist ein Narr; aber ein verständiger Mann schweigt still.¹³Ein Verleumder verrät, was er heimlich weiß; aber wer eines getreuen Herzens ist, verbirgt es.¹⁴Wo nicht Rat ist, da geht das Volk unter; wo aber viel Ratgeber sind, da geht es wohl zu.¹⁵Wer für einen andern Bürge wird, der wird Schaden haben; wer aber sich vor Geloben hütet, ist sicher.¹⁶Ein holdselig Weib

erlangt Ehre; aber die Tyrannen erlangen Reichtum.¹⁷Ein barmherziger Mann tut sich selber Gutes; aber ein unbarmherziger betrübt auch sein eigen Fleisch.¹⁸Der Gottlosen Arbeit wird fehlschlagen; aber wer Gerechtigkeit sät, das ist gewisses Gut.¹⁹Gerechtigkeit fördert zum Leben; aber dem Übel nachjagen fördert zum Tod.²⁰Der HERR hat Greuel an den verkehrten Herzen, und Wohlgefallen an den Frommen.²¹Den Bösen hilft nichts, wenn sie auch alle Hände zusammentäten; aber der Gerechten Same wird errettet werden.²²Ein schönes Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem goldenen Haarband.²³Der Gerechten Wunsch muß doch wohl geraten, und der Gottlosen Hoffen wird Unglück.²⁴Einer teilt aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, da er nicht soll, und wird doch ärmer.²⁵Die Seele, die da reichlich segnet, wird gelabt; wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.²⁶Wer Korn innehält, dem fluchen die Leute; aber Segen kommt über den, der es verkauft.²⁷Wer da Gutes sucht, dem widerfährt Gutes; wer aber nach Unglück ringt, dem wird's begegnen.²⁸Wer sich auf seinen Reichtum verläßt, der wird untergehen; aber die Gerechten werden grünen wie ein Blatt.²⁹Wer sein eigen Haus betrübt, der wird Wind zum Erbteil haben; und ein Narr muß ein Knecht des Weisen sein.³⁰Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und ein Weiser gewinnt die Herzen.³¹So der Gerechte auf Erden leiden muß, wie viel mehr der Gottlose und der Sünder!